Segrandet 1877.

Bezugspreis

m.

280

titt en,

90.

CIE

d-

nb er-

in

H

ten

ill-

gige

vill,

mtec

divis

mig,

thieln

blg.

ptertelfährlich in Stadt, Orts-und Rachberoris untele MR. 1.50, agerhald M. 1.60 inightellich ber Tettgebähren. Die Watter toftet & 188. lefdetnungewelfe salme ber Conn und Feltage.

Redaktion u. Verfug in Altensfeig.



Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Hazelgenpreis

Ferusprecher 11.

Die Ispaltige Leile ober beren Raum 10 Biermig. Die Reklamegelie ober teren Raum 90 Bienutg, :: Bet Ebieberbolungen unverfinderter Angeigen entiprechen ber Rabett. Bei gerichtlicher Ginfurfen in ber Karfen in ber Rabatt blufdilig.

Celegramm-Hira Cannenblaff.

Mr. 119

Musgabe in Altenfteig-Stabt.

Dienstag, ben 23. Mai.

Mmisblatt für Bfalggrafenweller,

1916.

Der deutsche Tagesbericht.

BEB. Groges Sauptquartier, 22. Dai. (Amtlich). Beffliger Ariegsichauplag : Deftlich von Rieuport brang eine Batrouille unferer Marine Infanterie in Die frangofischen Graben ein, gerftorte bie Berteibigungsanlagen bes Gegners und brachte einen Offigier, 32 Mann gefangen gurud.

Gubmeftlich von Givenchy-en-Gobelle murben mehrere Linien ber englifden Stellung is etwa 2 Rim. Breite genommen und nachtliche Gegenftoge abgewiefen. An Befangenen fint 8 Offiziere, 22 Dann, an Beute 4 Dafchinengewehre, 3 Minenwerfer eingebracht. Der Begner erlitt gang außergewöhnliche blutige Berlufte.

In Gegenb v. Berry-au-Bac verlief in ben fruben Morgenftunben ein frangofischer Gasangriffsverfuch ergebnislos.

Lints ber Maas Rurmten unfere Truppen ble frang. Stellungen auf ben öftlicher Ausläufern ber Dobe 804 und hielten fie gegen wiederholte feinbliche Angriffe. Reben feinen großen blutigen Berluften bugte ber Gegner an Gefangenen 9 Dffiglere und 518 Mann ein und ließ 5 Mafdinengewehre in unferer Sanb.

Die Beute aus unferem Angriff am Gubhang bes Toten Mannes hat fich auf 13 Geschütze 21 Daschinengewehre eibobt. Auch hier und auf Richtung Chattancourt hatten Berfuche bes Feindes, ben verlorenen Boben jurudjugemin-

Rechts ber Daas griffen bie Frangofen mehrfach vergebens unfere Linten in ber Gegend bes Steinbruche (fublich bes Gehöftes Saubromont) u. auf ber Baugluppe an. Bei bem britten Anfturm gelang es ihnen aber, im Steinbruch guß gu faffen. Die Racht hindurch war die beiberfeitige Artillerie-tätigkeit im gangen Rampfabschnitt außerordenklich heftig.

Unfere Fliegergeschmaber wieberholten geffern Rachmitt, mit beobachtetem großem Erfolge ibre Angriffe auf b. Etappenhafen Duntirchen. Gin feinblicher Doppelbeder fturgte nach Ramp ins Meer. Beitere 4 Fluggenge murben im Lufttampf innerhalb unferer Linien außer Gefecht gefett und zwar in Gegenb von Wervid, bei Rogon, bei Maucourt (bfilich bet Daas) und norbofilich von Chateau Salins, letteres burch Bentnant Winigens, als beffen 4. Außerbem ichog Oberleutnant Bolde füblich von Apocourt und füblich bes Toten Mannes ben 17. und 18. Wegner ab. Der bervorragende Fliegeroffigier ift in Anertennung feiner Leiftungen von Gr. Dajeftat bem Raifer gum Dauptmann bejorbert

Defilider und Baltantriegsichauplag: Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Oberfte Beeresteitung.

Große Niederlage der Italiener.

BEB. Wien, 22. Mai. Amtlich wird verlautbart Dai: Ruffifder und füböftliger Rriegsicaupian : Nichts Reues.

Italienifder Rriegsichauplag: Die Rieberlage ber Binliener an ber Guditroler Front wird immer großer. Der Angriff bes Grager Rorps auf ber Dochflache von Lafraun hatte vollen Erfolg. Der Beind murbe aus feiner gangen Stellung geworfen. Unfere Truppen find in Befit ber Cima Manbriolo und ber Soben unmittelbar weftlich ber Grenze von biefem Gipfel bis zum Aftachtal. Die Rampfgruppe Gr. R. u. R. hobeit bes Feldmarschalleutnants Ergbergog Rarl Frang Josef hat die Linie Monte Tormeno-Monte Majo gewonnen. Geit Beginn bes Angriffs murben 23 883 Gefangene, baruntet 482 Offigiere, gegablt. Unfere Bente ift auf 172 Befauge geftiegen.

Unaufhaltsam geht es vonvarts Richt nur die Sobe burch deutige Angriffe am Countag ben Frangojen enttillen worden, die dabei schwere Berluste hatten und 5 Offiziere, 518 Mann und 5 Maschinengewehre blieben in deutscher Hand. Alle Gegenangriffe des Feindes binden zusammen. Esnes und Chattancourt dürften nun bon ben Frangosen nicht mehr zu balten sein. Glad-lider waren die Franzosch rechts der Wans, wo es ihnen nach dreimaligem Angriss gelang, in dem Steinbruch füblich Handromont, um ben ichon is viel und e:bittert gefampft morben ift, Guft gu faffen. - Den Englandern murben bei Givenchn mehrere Linien in

ber Ausbehnung von 2 Kilometer abgenommen und unfere Tobfeinde erlitten babei famere Berlufte, gegen feinen unferer vielen Feinde zeigen ja unfere Feldgrauen eine folche Erbitterung, wie gegen die Englander. — Oberleutnant Bolde ichoft im Luftlampf zwei feindliche Flugzeuge, fein 15. und 16. ab. Darauf wurde er zum hauptmann besorbert. Junerhold 18 Monate ift Bolde bom Unteroffizier jum Hauptmann aufgerudt, augerbem besitt er verschiedene Orbensauszeichnungen.

Reunzig Tage bauert nun bie Schlacht vor Ber-

bun. 52 Divisionen haben bie Frangofen eingesest und fie find bei Urer letten Referve, ben Regern angelangt. Die Siebzehnfahrigen fteben langit in ber Pront, Taufenbe von ihnen bedt ichon ber Rajen, biele find auch in Gefangenichaft. Die ruffische hilfebivifion fibt noch im Lager von Chalons mit bem ihr unbefannten französischen Gewehr, Bann foll sie ins Oberelfag font-men. Immer bringender wird der frangolische Siljeruf an England, unterftupt von Italien. Und wirflich England bat einige Schiffe voll Monadier, Auftralier und Menfeelander nach Frankreich verfrachtet. tann England trop ber jest eingeführten Dienitpflicht nicht abgeben, weil man in Irland 200 000 Mann brenucht und bann - weil bie Dienstpflicht feinen Bert hat. Irland ift aus guten Gründen bavon ausgenommen. Schon bisher bat Irland mit 4 1/3 Millionen Eimobner nur 100 000 Freiwillige gestellt (fast alle aus ber protestantischen Proving Uliter), mabrend die 5 Millionen Schotten 400 000 Refenten aufbrachten. England bat aber auch feine Leute mehr, barüber taufden feine Rebensarten mehr weg. Einige taufend Anaben find bie-fer Tage in bie englischen Munitionsfabriten eingeftellt worden, um im beiten Galle einige hundert Arbeiter abfommlich gu maden. Und boch wird England nicht mehr barum berumtommen, feine eigenen Golbaten trop alles Wiberftrebens ben Rriegsgefahren auszufegen. bie es feit langen Beiten andere für fich hat befteben laffen. Die Sifferufe werben immer bringender und begrundeter, die Sprache in Paris immer beutlicher. Der Genator Clemenceau bat ben angefündigten Rampf gegen die frangösische Regierung, die gang in Albhangigleit von England begio. von beffen Golb ift, begonnen. Er fchreibt im "Domme Enchaine", England ichide mit Bochebacht nur fleine Telle feines Decres in die Schlacht, Franfreich und Rugland mullen bagegen die größten Blutopfer bringen. Das tonne fo nicht wettergeben. Dies mien Angriffe ber frangofifden Decteoleitung bei Berbim feien beiler Babnfinn. Frontreich muffe alfo ginvarten, bis England fein "berühmtes Dreimillionenheer" in ben Rampt fuhre. Mit anderen Wor-ten, in Frankreich bat man es fatt, für England die Ma-kanien aus dem Zeuer zu holen. Dartnädig halten fich aber guch die Geruchte, bag Rugland zu einem Conderfrieden geneigt fei.

Ueber bie italienifche Berteibigungeftellung, bon ber man nunmehr fprechen muß, fet folgenbes bemertt: Die profe Feltung Berona iperrt bas Etigtel. weitere weltlicher liegende altere Befestigungemerte bienen bemfelben Zweife; bamit wird Mailand gebedt. Wegen einen Angriff bon Borboften ber wird Oberitalien aufer durch Berona auch durch Benedig geschütt. Rin aber brudt bis jest ber öfterreich-ungarische Augriff in ber Sauptjache nicht der Etich entlang, fonbern oftlich bon biefem Gluffe; Die Wegnahme ber Bugnatoria ftellt eine Flügeliicherung ber Stofigruppe bar, mabrend bie hauptrichtungen durch die Taler von Aftico und Leno und über ben Monte Maggio ju führen icheinen. Diefe Anfape werben fich öfilich über bie Dochplatte von Armenterra auswachien. Damit liegt die Angrifferichtung offen bor und. Auf bem Wege durch die Taler bon Africo und Leno wird Berona, falls der Durchbruch gelingt, öftlich umgangen, und Bicenza durfte die vorläufige Richtung angeben, mit öftlicher Frontausbreitung über Cittabella und Caftelfranco; barauf weisen auch bie Rampie auf Armenterra bin. Der Angriff ber Defterreicher ift teilweise bereits auf italienischen Boben porgertagen worben. Die Truppe, Die den Monte Maggio erftfirmte, bebroht bereits Arfiero.

Um Pfingitionntag ben 28. Mai borigen Jahrs hat Italien in Wien die Mriegserflarung überreichen laffen, am 25. Mai haben die Feindseligfeiten begonnen. Mit so großem Geschrei die Welfchen ihre "große Aftion" begleitet baben, um bie Aufmerklamfeit von ihrem treulojen Berrat abzulenten, to wenia ernft bat man bied-

leits der Berge ben Handel genommen. Modite and bie Baht ber Berteidiger gegenüber dem Maffenaufgebot ber Italiener, eina 1 600 000 Mann, gering ericeinen, auf ihren militarifden Wert fonnte man fich berlaffen. Die von Anfang an genbte Tafrif bat fich be-währt. Man ließ die Staliener gegen die Gebirgs-felfen anrennen, bis fie ihre besten Truppen verbraucht. ibre Munition verichoffen batten, und bann feite, gerabe jum Jahredjubilanm ber fraftige Gegenstoß ein. Etwa eine balbe Million Tempen haben die Italiener einge-buft, die Kriegstoften find ins Unerträgliche gewochfen, Roblen tomm mehr zu erschwingen. Und nun ber glangenbe Sieg unferer Berbunbeten in Sudfirol, ber die Belichen aus bem beutiden Lande wegfegt. Ihre eifte Linie ift bernichtet, Die zweite Sauptbefoftigungslinie ber Italiener liegt noch 7-8 Kilometer von ber neuen Rampfftellung ber Deftecreicher Welche Wendung, fintt bes verffindigten Spagiergunge nach BBien.

Eine feltsame Unterredung.

Mus London erfilfrt man, bağ ber Cteatefefret ir bes Mengern v. Jagow mit einem Bertreter bet ameritaniichen Blattes "Chicago Daily Reme" eine Unterrebing gehabt habe. Der Zeitungsmann berichtete barüber brahtios an fein Blatt. ber Bericht wurde aber auch in England aufgefangen und verbreitet. Dabei bat bie Delbung vielleicht eine bejondere Firbung erhalten, Die enge lischen Augen genehmer ift, als beutschen. Der Bericht erftatter fragte Beren von Jagow, ib bie Ameritaner ben Tauchboorfrieg als eine Bergeltungsmaßregel gegen bie englische Blodabe auffaisen follten wer ob umgefehrt bie Blodabe eine Bergeltungsmaßregel für ben Tauchbootfrieg fei. Jagow gab barauf eine politifdie Begriffebeftimmung bes Worts Bergeltungemaßregel; es ichließe ein Beripredien ein, bag, wenn bas lebel, gegen bas bie Bergeltungsmagregel gerichtet ift, beendigt ift, auch bie Bergeltungsmagregel automatifch ein Ende nimmt, fonft werbe fie jur Granfamfeit, ein Standpunft, ben auch die englische Regierung ju teilen ichien, wie aus Meugerungen bes Miniftere Gren entuommen werben

Die Bereinigten Staaten erprobten fofort, fagte herr von Jagow weiter, Die Aufrichtigfeit Diefer Auffaffirng in zwei aneinander anschließenden Roten an Teutschland und Großbritannien vom 22. Februar 1915. Sie ichlugen vor, England fofte Rabeungemittel nicht als unbedingte Bannware behandeln und Tentichland bafür ben Angriff ber Tauchboote auf Sanbelsichiffe irgent welcher Art unterlaffen. Er (Jagow) babe wirtlich ben Glauben gehabt, England werbe auf die amerifanischen Borichlige eingeben. (!) Diese Borichlage murben von Teutichland am 28. Februar angenommen, bon Großbritannien am 15. Mars (bie Englander batten es also mit ber Antwort nicht fo eiligt abgelehnt. Die Bereinigten Staaten batten ben "Prüfftein bes guten Glaubens" angelegt und die haltung Teutichlands "afs

Run fteben wir einer ganglich geanberten Lage negenüber. Beute bat ber Unterfeebootsfrieg in ber Beife, in ber er ale Bergeltungs. maffregel bestand, aufgehort, Die britifche Blottabe muß min in ihrem guten Glauben bor ber Bele besteben tonnen.

Der Beitungomann fragte bier, ob bie Aufgabe bes Unterjeebootstrieges oegen den Sandel, is wie er in der Antwort an Amerifa umidirieben war, eventuell Betrachtet werden fonne ale eine wirffame Sandfung, um bie Beobaditung ber Bo'lerrechtbregeln von Geiten Groffe britanniens zur Wahrheit gu machen. berr von 3agoto antwortete: Wir haben bies aufgegeben. Aber Gie tonnen von und nicht erwarten, bag wir die britischer wiberrechtlichen Sandlungen noch ermutigen, indem wir unferen Reiftben bie fdiriftliche Garantie permanenter und unbefdiranter Straffofigfeit geben

Coweit ber Bericht. Der furge Ginn ift ber: England behauptet, es verbange über Teutichland die Lind-himgerungeblodabe als "Bergeltungsmaftegel" gegen die beutiche Ariegführung, die gegen Menichtichkeit und Zivifikation verftoffe. Deutschland behauptet, fein Lauchbootfrieg fei eine Bergeltungsmaßtregel gegen ben un-menfchlichen Aushungerungefrieg ber Englander. Da tommt der amerifaniiche Gittenrichter und verlangt bie

Brobe ber Aufrichtigfeit. Deutschland fügt fich und ftellt ben Tandibootfrieg ein, England lebut noch längerer Anftandefrift bas ameritanifche Anfinnen ab und febt ben Aushungerungsfrieg fort. Tropbem bat England bie Aufrichtigkeitsprobe bestanben und Teutschland wird bon ben Bereinigten Staaten als ber Unaufrichtige angesehen und behandelt. (Bergl. Bilions "Lettes 2Bort" vom 20. April 1916 und fein afferlestes Wort bom 9. Mai.) Die Lage ift allerbings, wie herr bon Jagow fagte, "ganglich geanbert." Aber gibt es einen beutichen Staatsfefretar, ber ba noch fagen tonnte: Tropbent die Lage eine neue ift, trofom England feinen Aushungerungefrieg fortfest, tropbem Amerifa in ber Aufrichtigfeitebrobe gegen und entichieben fat, balten wir an unferem (angeblich nur bebingt gegebenen) Beripreipredjen unentwegt fest und verzichten auf den Taulibootfrieg. England aber mag feben, wie es einft por Gott und Belt feinen Ausbungerungofrieg moralifc rechtfertigen tann. - 3ft es bentbar, bag ein beutider Stuatofefretar fo etwas fagen tonnte ju einem fremben Beitungsmann, ber tam, um bie Unterrebung alebald Freund und Geind fund gu tun? Rein Teshalb bleiben wird babei, Daff die brahtlose Meldung wieber, wie schon so viele vor ihr, entstellt worben ift.

Der frangösische Geehandel.

Die frangofifche Sanbeloftotte genfigte icon gu Friebenszeiten ben Beburfniffen Franfreiche nicht. Die Berfrachtung algerifcher Weine nach bem Mutterlande wurde & B. burch beutiche Schiffe bewertstelligt. Run ift aber im Rriege ber frangofifche Seevertehr gang betraditlich gestiegen; wenn auch die Ausfuhr ftart abgenommen hat, jo hat bafür die Einfuhr gang augerorbentliche Steigerungen erfahren. Go fteht beute Frantreich por einer gang beträchtlichen Ungulanglichkeit feiner Geebeforberungsmittel, bie noch wesentlich erhöht wird burch ben Einfluß ber beutschen und öfterreichischen Unterfeeboote. Der Borichlag, frembe Schiffe, befonbers bie beichlagnahmten beutiden Schiffe angulaufen, wird nicht viel belfen, fo lange bie frangofifden Safen nicht fabig find, einen größeren Berfebr ju bewältigen, als bies bente ber Fall ift. Namentlich fteht es schlimm in bieer Begiebung in Savre und Rouen, wo die Schiffe fowohl wegen ber mangelhaften hafeneinrichtungen als mich weben bes Mangels an Arbeitsfraften und Gifenbahnwagen viel zu lange auf ihre Loschung warten musfen. Manches Schiff, das fruber im Jahr acht Reifen Rewyorf-Davre machen fonnte, macht heute ihrer nur moch vier, weil die Loschung im hafen von havre, die früher 5 bis 6 Tage beanipruchte, beute einen vollen Monat braucht.

Die Frachtloften, Die ber frangofifche Danbel im Jahre 1912 ben ausländischen Sandeleflotten bezahlen mußte, ftellt einen Bert bon 304 Millionen Mart bar. Bagu find feit Beginn bee Rrieges bie größten Sanbelofchiffe der Rriegoflotte einverleibt worden, namentlich feit Beginn ber Unternehmungen im Often. Die Berpflegung bes frangofifchen Beeres in Galoniti barf nach einer Mitteilung bes frangofischen Boltswirtschafters M. Gouriet auf taglich 10 000 Tonnen geschätzt werben, fobag faft die Balfte ber frangofifden Sanbelisbampfer mit Diefer Arbeit beschäftigt ift. Die Sanbeloftotte, Die Frankreich gur Bewaltigung feines Geehanbels heute noch verbleibt, fellt an Tonnengehalt mur noch ein Trittel ber Flotte vor bem Ariege bar.

Der ermabnte Bollewirtichafter IR. Couriet bat fürzlich im "Genie-Civil" einen Axtifel über die frangofifche handelsmarine veröffentlicht, in dem er die migliche Lage schilbert. Bor bem Kriege, schreibt Gouriet,

genugte die Belt-Dandelsflotte, um Die Geeverbindungen ber einzelnen Lander ju fichern; fie war vielleicht noch faft ju groß, benn bie Frachtiane zeigten ftanbig eine Reigung jum Gallen. Unterbeffen find gu ben wirtichaftlichen Bedürfniffen ber Boller bie gewaltigen vont Krieg bedingten Anforderungen getreten. Die reichsten Lander in Europa brauchen ihre Erzeugniffe felber auf, und nur die überfeeischen Stanten fonnen den Rriegfithrenden die notwendigen Robitoffe und Bebensmittel verfchaffen. 3m Jahr 1915 haben bie Bereinigten Stadten allein ben Bierverbandemadten für 13 Milliarben Striegematerial und Lebensmittel jugeführt, alfo ungejähr viermal jo viel als 1913.

Cehr belaftend fallt für bie Sandelsflotten bes Bierperbands auch die Tatjache in die Bagichale, daß Rugland, bas in Friedenszeiten für rund 600 Millionen Mart Baren in Deutschland taufte, die fast insgesamt mit ber Bahn befordert wurden, biefen Musiall nun gur Gee gu beden versuchen muß. Bon ber wirtichaftlichen Lage Italiens tann man fich eine Borftellung machen, wenn man erfahrt, bag ber Transport einer Conne Roblen, die von Cardiff nach Genua im Jahre 1914 noch 11 Lire toftete, im Gebruar 1916 auf 100 bis 110 Lire su fteben tommt. Bu alledem tritt noch bingu, bag bie Beforberung von Rolonialtruppen bie Sanbeloftotten bes Bierverbands weientlich belaftet hat. Go find dem Danbelsberfehr bie ichnellften und beiten Schiffe entzogen, benn gur Beforderung eines einzigen Armeeforps bedarf es einer Berbrangung von 90 000 Tonnen, und gu feiner täglichen Berpflegung einer folden von 1000 Tonnen.

Dieje gange Sachlage bat natürlich eine wesentliche Berteuerung bes Schiffsmaterials gur Folge, fobag ein muguft 1914 auf 160 000 Mt. geschäptes Schiff Ende 1914 gu 380 000 Mt. verfauft wurde und Ende 1915 fcon 680 000 Mart galt. Auch die Schiffefrachten find immagig gestiegen. Wahrend eine Tonne im Jufi 1914 pon Newbort nach Liverpool fur 8 Mt. beforbert wurde, war biefer Breis im Marg 1915 auf 37.50 Mt. geftiegen. — (Die entiprechenden Bablen für Remport-We-nug betragen 24 bezw. 65 Mt.) Argentinisches Getember 1914 mir einen Frachtjag von 8 Mt. die Tonne ertrug, gablte im Marz 1915 schon 56 Mt. für diejelbe Strede. treibe, bas von Buenos-Mires nach Genna im Cep-

Die frangofifche Sanbeloflotte war 1890 bem Range nach bie zweite ber Belt, aber heute fieht fie im fiebenten Range. Wohl ift in ben Jahren 1903-1912 bie Babl ber frangofifden Dampfer von 1383 auf 1837 gestiegen Die frangofifche Ausfuhr und Einfuhr, bie ich im Jahre 1893 auf 22 Millionen Tonnen belief, betrug aber 1912 53 994 879 Tonnen. Die Folge war, baß die ausländischen Sandelsflotten 1913 am frangöftichen Geehandelovertehr zu 74 v. D. beteiligt waren. Frantreich hat also einen immer größeren Teil feiner Ausfuhr gur Gee ben fremben Schiffen überloffen miffen.

Die Ereigniffe im Weften.

Der frangofische Tagesbericht.

BER. Paris, 22. Diei. Umificher Bericht vom Sonn-tog mittag: Um rechten Maasujer festen bie Deutschen mah-rend ber Racht ihre Angriffe gegen unjere Stellungen am Toten Mann fort. Deftlich bavon murben fie burch unter Sperrfeuer gurlichgeworfen. In ben Weftbangen honnten bie Deutschen einen unseren Draben ber ersten Linte besehnen. Deftlich von ber Mans ledbafter Artilierischampf in der Gegend des Jorts Baux. Neine Infanterleidigkeit. In Cothringen kounten die Deutschen nach befliger Beschung burch einen Handstreich in einem unserer Stäben westlich von Chazelles eindeingen. Unser Artillerie- und Maschinengewehrseuer zwang den Feind in jeine Linien zurrückzugeben. Er lief Tote und Berwundete auf dem Gelände.

Plugblenft: Eine Streife feindlicher Flieger über Baccarat, Epinal und Bejout verurfachte nur unbedeutenden Sachichaben; 4 Personen wurden teicht verletzt. In der Racht vom 20. jum 21. Mai warfen unfere Beschiefzungefluggenge vom 20. jum 21. Mat warfen unfere Beschiefungsstuggenge zahlreiche Geschoffe auf militärische Anlagen von Thiauville, Etain, Spineaurt und auf die Lager in der Gegend von Azannes und Danvillers. Die Beschiebung des Güterbahnhofes von Lumes zwang die Jüge zu eiliger Fincht und verursachte einem großen Brand in den Bahnhofgedäuden. Bet einem Luftkampt von 4 unserer Flugzeuge gegen 3 Jokker über dem Palbe von Bezange murde ein seindliches Flugzeug abgeschoffen, ein anderer Fokker wurde durch den Angeist eines unserer Flieger gezwungen, in den seindlichen Linien zu sanden, wo das Feuer unserer Batterien das Flugzeug zerkörte.

Ab en ds.: Am linden Ufer der Mass hat die Schäcke den ganzen Tag über zwischen dem Walde von Avocourt und der Mass mit Erbitterung ausgebauert. Längs der Etraße von Esses nach Hancurt geklattete uns ein von unseren Truppen ausgessührter Angriff deutsche Gräden zu nehmen. Ein kleines Werk,

führter Angriff deutide Graben zu nehmen. Ein bleines Werk, bas ber Jeind am 18. Mai sublich ber Sobe 285 genommen hatte, wurde durch unfere Artillerie wollstandig eingeebnet. Unmittelbar öftlich ber Johe 304 richtete ber Feind auf unfere Stellungen einen Angriff. Er murbe aber im Mugenblich, wo er in unferen Graben ber eriten Linie Jug faffen konnte, wieder vollfländig guruckgeworfen. Auf dem Wefthang des Toten Monnes wurde ein heltiger feinblicher Angriff, der durch eine Brigade ausgefilhet wurde, durch unfer Majchinengewehrsteuer und Gegenangriffe unferer Truppen angehalten. Die feindlichen Rolonnen, die den Sturmwogen folgten, wurden unter das Feuer unferer Batterien genommen und mußten fich zurückziehen. Auf dem rechten Ufer der Maas war der Artillerichampt sehr beftig im Abschnitt von Douanmont. Im Laufe eines heftigem Angriffes nahmen unsere Aruppen die durch den Feind ftark befeftigten Steinbruche von Saubromont, Wir machten 80 Gefangene und erbeuteten 4 Majdimengewehre. Deutsche Juggenge fübr-ten seit gestern abend zwei Bembardements auf die Gegend von Dunkirchen aus. In 20 abgeworsene Bomben toteten am Abend bes 20. Mai 4 Personen und verwundeten 15 andere. heute gedes 20. Mai 4 Personen und verwundeien 15 andere. Heute gegen mittag warf ein anderes seindliches Flugzeuggeschwader an 100 Bomben auf die Banmeilie von Odnkirchen. 2 Goldbaten und ein Kind murden getötet und 20 Personen verlegt. Flugzeuge unserer Allierten, die sosson ur Bersolgung der seindslichen Flugzeuge aussitzen, die isson zur Bersolgung der seindslichen Flugzeuge aussitzen, glückte es, zwei abzuschesen, in dem Augenblich, als sie ihre Linien erreichten. Bald nach dem ersten Bombardement überstog eine Gruppe von 53 französischen, englischen und beiglichen Flugzeugen deutsche Logerphisse im Wywise und Chittelles, auf die 250 Bomben abgeworfen wurden. Beisort empling im Lause des Aoges an 50 deutsche Bomben, die durch deutsche Flugzeuge abgeworfen wurden. Ber Sachichaden ist unbedrutend. Cadifcaben ift unbedeutenb.

Der englische Tagesbericht.

BEB. Lundon, 22. Dat. Amtlicher Deerenbericht vom Connica; Unjece Binggeuge hatten gestern einige erfolgreiche Gefechte. 2 fembliche Diafchinen fielen bronnend in die feinblichen Linien und ein brittes fiel in unfere Linien. Ginen umberer Linien und ein drittes fiet in unfere Linien. Eines umferer Fluggenge fiet in die feindlichen Linien. Die Artilierie verwolifiendigte mit vielem Erfolg die Tätigkeit. Eine feindliche Majeine landete heute morgen in der Frühe undeichildigt in unferen Linien. Der Führer und der Beschachter wurden gefangen. Der Felnd machte gestern Racht dert kleine Angriffestudwestlich von Wielije, die alle zurückgewieben wurden. Die seindliche Artillerie zeigte sich tagsüber zwischen Binn und Loos fehr tätig. Sie richtete ein sehr bestiges Feuer nachts auf unsere Grabenfront sudösslich von Souchez. Unsere Artillerie antwortete und brachte die seindlichen Batterten zum Schweisere.

gen.
Nach einer Minicilung des Kriegsamtes meldet General Lake, das der Feind am 19. Man Bethaiessa und die vorgeschobenen Stellungen auf dem rechten User des Tigres gerännt habe. General Gorringe habe den Feind verfolgt, ihn angegrissen und die Dujallahischanze genommen. Der Feind bätt noch die Sannaivetstellungen auf dem linken User. Eine russische Kavallerteabtellung sei nach kühnem und abenteuerlichem Ritt zu den Truppen des Generals Gorringe gestoßen.

Der türkische Krieg.

2828. Monftantinopel, 22 Mai. Amilicher Bericht vom 20. Mai: An der Fratfront bauert die Rube an. Hauptmann Schitt ber einen feinblichen Doppelbeden abgeichoffen, ber in 500 Meter Sobe fiber ben Flugplag flog. Das ist ber 3. von ihm am Brat abgeschoffene Flieger. Bon ber Kaufasusfront ift nichts von Bedeutung gu melben. Die bon uns in ber leiten Schlacht gemachte

Auf dunklen Pfaden.

Roman von A. Doiner-Grefe.

(Fortfehung.)

(Rachbrud verboten.)

Mang finfter mar's jest im Jimmer, aber ich mar frob barum. Dann fet ich mich aufe Dienbanterl - weißt ichon, neben bem Gudfenfter, bas nach bem fleinen Unbau führt, und faur' mich gang g'jamm'! Und fo wart' ich halt! 3ch bor' feinen fcweren Schritt braugen, und dann ruttett er an der Tur, und wie's net aufgeht, fangt er an zu fluchen. Aber er lößt's fein und fehrt um. Rund ums haus geht er, und bann probiert er gang beimlich beim Schuppenturt; bas ift offen. Er tritt hinein, und jest fann ich ihn durch den Spalt in der Holgwand sogar seben, denn bier drinnen ist's dunkel, im Schuppen aber noch ziemsich bell.

Und ba feb' ich ihn am Boben fnien und aus der großen Solgtruben allerhand berausnehmen ; fein icharfes, langes Deffer, bas er nur für ichwere Sachen braucht, und ein Sadel und noch allerhand Wertgeug. Und dabei red't er allemeil vor fich bin, laut, wie er bas ichon von jeher gern fut. "So, bat er g'sagt, der Hirich — das is a Kapitalkeri! Der tragt a Geld! Den fann der Armann lang suchen! Der is sicher vor ihm! Und heut nacht — da trag' ich ihn nüber —

Biel mehr hab' ich net verftanben, obwohl er allemeil oor fich hing'murmelt hat. Aber gleich is die Angft über mich fommen, die fcredliche Angft : Mein Gott, wenn bu beut Reviergang haft und bu triffft ibn! Anglud! Denn ber Beint, ber is alles imftande. Und du, Frig, du hatt'ft bich doch mehren muffen! Go bin ich augenblidlich fort, wie er wieder meg mar! Bin berg'laufen, bag ich bich bitt' taufendmal: Bleib o' Saus beut, Frig, lag die anderen gebn - nur bu geh net! Und jest dant' ich unferm Derrgott, daß du eh' dabeim bleiben fannst -

wie grou ameroram no raim. Ein oumpres werauje, Dos wie non meit hereint ang, fleg fie aufborchen. Auch Mymann vernahm eimas. Dit einem Sprung mar er neben bem Senfter und 'tieß es auf.

- nun gorte man es wieder! In der gerne fiel ein Schuß — jest noch einer. Scharf und flar flang ber Ton durch die Racht zu den beiden Horchenden berüber. Im Moment war de: Oberförster zurückgetreten; jest riß er schon den Loden zut vom Ragel und die Buchse.

"Ich muß bineus, nachschauen!" rief er der Aga gu, weiche gang erstoret ihm gusah. "Der Forstadjunkt Riedl ift im Revier an der Hoben Band. Bon dort klangen die Schuffe! Der Mensch braucht Hilfe!" Er mar fcon an der Tilr, aber nun tam Beben in

Die Beftalt Mgas. Sie fturgte ibm nach und umflammerte leinen firm in einer wilden, ungerflauften Analt.
"Bleib da!" ichrie fie. "Bleib da, Frig! Das geht ums Leben heut! Folg' mir und geh nicht hinaus! Um meinetwillen. Frig! Ich hab' eine fo furchtbare Lingft !" 1

Er machte sich sanft los; eine Setunde lang bildte er fast gartlich in das Frauengesicht, aus dem so deutlich die große Liebe sprach.

Die große Liebe sprach.

"Ich tann doch nicht, Aga," sagte er welch, "das ist ia meine Psicht, daß ich geh! Gelt, das verstehst du doch? Und wenn ich meine Psicht nicht tät" — Aga — dann könntest du mich ja gar nicht mehr gern haben!"

Sie datte die Hönde sinten lassen und sehnte sich nun krastlos gegen den Lürpsosten.

"Ja?" sragte sie seise. "Ach, Frig — ich hätt' dich stemer — immer!"

Es war etwas in dem Tan ihrer Stimme, das den

Es war etwas in bem Ion ihrer Stimme, bas ben Mann erichatterte. Gine Sefunde lang beugte er fich nieber zu ihr, und fur bie Dauer eines einzigen, furgen Bergichlages rubten feine Lippen auf ihrer Stirn. Dann fturmte er bavon.

Mis Uga fich taumelnd emporrichtete, verflangen feine eilenden Schritte ichon weit in ber Ferne. Die Frau borchte hinaus, folange noch der leifefte Ton borbar mar. Dann fen! fie in bie Rnie.

"Herrgott im Himmel," murmelten ihre blassen Lippen, "beschütz ihn — beschütze ihn!"
Sie vermochte nichts weiter zu denken; aber alle die verworrenen Worte, welche sie bebend bervorstieß, waren ein einziges, heißes Gebet sur den Mann, welchen sie geliebt hatte von seher, und den sie noch siedte mit aller tiefen Beibenschaftlichfeit ihres Bergens.

lleber ben 3innen und Schroffen ber "Soben Wond" flieg ber Mond empor. Er leuchtete bin über die Ginfamteit biefes Ortes und ließ die einzelnen Baume und Staucher mit einer faft gefpenftifchen Rlarbeit beroortreten aus ben buntlen Laubmaffen,

Unter einer machtigen, aufrogenben Tanne, beren graue Moosbarte wie Sahnen im leifen Bind mehten, lag, lang hingeftredt, ein Rorper. Der Moud lugte barauf nieder, und feine gitternden Strahlen trafen gerade bas junge, nach aufwarts gerichtete Beficht, die haibgeichloffenen Mugen, in benen noch ein Funte von Leben finderte. Die Sand bes Singeftredten taftete in gitternbem Guchen bin über ben Balbboben. Aber bas Gemebr,

nach dem er griff, lag nicht mehr da an feiner Seite. "Der Bump !" ftohnte der Bermundete. Dann verfuchte er es, fich herumgutebren. Aber mit einem leifen Schmerzenslaut fiel er wieder gurud. Rings um ibn fiderte bas Blut. Das rann aus einer ichweren Bunde im

"Alles umfonft!" fagte murmeind ber Bermunbete. "Sterben beißt's - fterben !"

Da flang von fern ein Baut herein, als ob jemand burch bas Buschwert brache. Dann ein Schnuppern, ein turges, freudiges Aufbellen. Und nun eine Manner-

"Ruhig, Baldl Ruhig, For! Sucht!"

Die Stimme broch dem Berletten, aber die Hunde hatten nun ichon die Witterung. Mächtig riffen fie das wuchernde Strauchwert auseinander und ftürzten nach vorwärts. Ihnen nach tamen ichwere Schritte. Richt - find Sie ba? Ilm herrgotts millen, melben Ste fich !"

Sier -Salb permeht flang bas Bort burch die Stille bes Balbes. Gine Minute fpater tniete neben bem balb Dhumachigen die Geftalt des Oberforfters Frig Armann. Die beiben Jagbhunde ftanben minfelnb gufeiten des bingeffrectien Körpers.

Fortfehung folgt.

Beute beträgt an 4000 Gewehre, 200 000 Gewehrtiationen, Traggelte für ein Bataillon und eine Menge von anberem Kriegematerial

Türfifche Flieger über Rairo. Nairo, 23. Wai. Zwei tilrfische Flugzeuge warsen 16 Bomben. Zwei Personen wurden getötet, 13 ver-wundet und 5 Soldaten verwundet.

Neues vom Tage.

S. R. G. Baris, 22. Mai. Allgemein ist man bet Ansicht, daß das Kabinett Briand insolge der Angriffe von Clemenceau gurifdireten werbe.

Alus Mexito.

24

ti»

ent

IT H

225

jr,

m

be.

dr

SE'N

en

dl

m.

G. R. G. Reuhort, 22. Mai. Prafident Carranga wird nach bem "Reuh. Heralb" 35 000 Mann marichbereit machen, um die Burlidziehung ber amerifanischen Trupben ans Merito zu erzwingen. (Bielleicht braucht Bilfon auch noch einen militarifden "Sieg", um wiebergewahlt an werben. D. Schriftl.)

Reichstag.

Der Plat des Abgeordneten Dr. Spahn (Zentr.) ist aus Anloh des 70. Geburistages des Abgeordneten mit einem Strauß roter Rojen geschmickt.

Ineite Leiung des Etats des Reichsamts des Innern. Beim Kapitel Reichsgesundheitsamt erklärt Abg. Kun er i (Goz. Arb.): Die Sterblicheit habe während des Krieges zugenommen, namentlich insolge Unterernährung. Der Borwurf des Abg. Dr. Hikr, daß es sich dei unserem Antrog um leere Redensarten handle, ist nicht berechtlat. Wir wollen in erster Linie nicht eine Bermehrung der Bevölkerung, sondern die Erhaltung der gegenwärtigen Generation. Was jeht an Mutterichutz besteht, ist nichts als der Ansang. Wir wollen eine Minimalleistung sür alte Bersonen die zu einem Einhommen von 5000 Mark. Die Kindersterblichkeit ist der Mossenword auf dem Altar des Kapitalismus. Ieder Wöchnerin muß ein Arzt zur Verfügung gestellt werden.

dem Altar des Kapitalismus. Jeder Wöchmerin muß ein Arzt zur Verstigung gestellt werden.
Prösident des Reichzegesundheitsamts Dr. Bumm: Roch niemals ist die Itolievölkerung zo wenig von Seuchen heimgelucht worden, wie in diesem Kriege. Während 1870—71 viele Handertausche durch die Pocken dahingerasst wurden, hat der jedige Krieg nur ganz wenig solcher Fälle zu verzeichnen. An Cholera hatten wir nur zwet eingeschleppte Kille. Auch der Tophus ist in der Itolievölkerung nur in ganz verschnen. An Cholera hatten wir nur zwet eingeschleppte Kille. Auch der Tophus ist in der Itolievölkerung nur in ganz verschnen. Die Tophus ist und Scharlach sind einer Maße ausgetreten. Wir dürsen der medizinischen Wissenschen sindernach sind ischer in einzelnen Gegenden stärker ausgetaucht. Das war aber auch im Frieden so. Bon einem kapitalistischen Kindermassenword kann beine Rode sein. Die Ichle Abtreibungen ist leider gestiegen, die den Tod der Frau zur Folge hatten. Die Jedung des Hedungenschlandes wird geplant.

The Frieden Wege dazu, etwas Ersprießliches in der Bekämpfung der Gauglingsierdlichkeit zu teisten.

Abg. Ristler-Weiningen (F. B.): Wir woren von dem Kriege auf dem besten Weiningen (F. B.): Wir wollen die einzelnen Anträge in der Kommission eingehend behandeln. In der unerläßlichen Trennung der Grofitution von der übrigen Bewöhrerung ist auch eine Kreform des Strasgesehuches nötig.

wolkerung ift auch eine Reform bes Strafgefegbuches notig.

Das Rapitel wird bewilligt. 3m angerordentifden Etat werden für herftellung gotigne-ter Rieinwohnungen für Arbeiter und geringbefoldete Beamte

Billionen Mark gesorbert.

Abg. De. Jäger (Jentr.): Der Kteinwohnungsbau ist soweil wie möglich zu sordern. Ich empsehle die Annahme der Resolutionen der Kommission auf Unterstühung der Bereinigungen für Kreinwohnungsvojen und auf Erhöhung der Etatposition au

Abg. Bring Schoneich-Carolalb (Ratt.): Mir begrußen en, des biefe Frage endlich in Ring gekommen ift. Dem Gedanken ber Ariegerheimftätten fteben wir immpathlich gegenüber. Die heimfieh: enden Krieger durfen nicht jum Objekt ber Spekula-

Albg. Göber (Sog.): Die verbündeten Regierungen lehnen es noch intmer ab, von reichswegen Wohnungspolitik zu treiben. Auch das Hypothekenwirtichaftsgeses brachte nicht irgendwelchen Anjan zu einer Wohnungsresorm. Die Wohnungsfrage ist gleichzeitig Sache des Reiches, der Einzelstaaten und der Ge-

meinden.
Abg. Bartichat (F. B.): Die gesorderte Bürgschaft des Reiches von 250 Millionen für den Grundbesich der Kriegerheimstätten ist angesichts des darin investierten Kapitals kein Kistko. Abg. Dr. Krondt (D. F.): Die Kommission hat sich auf das Erreschare beschränkt. Wenn eine gute Landesgeseigedung geschaffen werden könnte, wäre dies das Beste.

Rinsserialdisektor Dr. Lewald: Bon den Baugenossenschaften haben nur zwei in Ostpreuhen schwer gelitten, alle anderen 154 sind glatt durch die Erschütterung des Krieges durchgebommen.

Albg. Frommer (Ronj.): Bei gutem Willen werben fich bie nicht gu großen Borberungen ber Rommiffion erfüllen laffen. Der alte konfervative Gebanbe ber Deimftatten ift uns in der Form ber Rriegerheimftatten befonbers immpathifch. Radfte Sigung Mittmody.

Ein "Kriegsernährungsamt".

BIB. Berite, 22. Dai. (Amtlich.) Rach einer amt I. Mitteilung ber "Rorbb. Mug. Beitung" bat ber Bunbesrat ben Reichstangler ermachtigt, eine eigene, neue, ibm unmit. telbar unterftellte Beborde, bas "Rriegsernahrungsamt" gu errichten. Der Brafident biefer Behorbe erhalt bas Berfügungsrecht fiber alle im Deutschen Reiche vorhandenen Bebensmittel, Robftoffe und anderen Gegenftande, Die gur Bebensmittelver'orgung notwenbig finb, ferner über bie Futtermittel und bie gur Biebverforgung notigen Robftoffe und Gegenstande. Das Berfügungerecht ichließt bie gesamte Berlehrs, und Berbrauchsregelung (bamit erforberlichenfalls na-Mitlich auch die Enteignung), die Regelung ber Gin-, Ausund Durchfuhr, fowie ber Breife ein. Der Brafibent fann in bringenben Gallen bie Sanbesbehorben unmittelbar mit Anweisungen verfeben. Bum Brafibenten bes Rriegsernabrungsamtes ift ber Oberprafibent ber Proving Oftpreußen, bon Bato di, berufen.

Die neuen Männer.

WEB. Bertin, 22. Mai. (Amtlich.) Ge. Majestät ber Raifer und Ronig haben bem Bigeptafibenten bes Staatsminifteriums und Staatsfelretar bes Innern Dr. Delbrud bie nachgesuchte Entlaffung aus feinen Memtern unter Belaffung bes Titels und Ranges eines Staatsminifters unter Berleihung bes hoben Orbens vom Schwarzen Abler erteilt und ihn von ber allgemeinen Stellvertretung bes Reichstanglers entbunden, ben Staatsminifter und Staats. feftetar bes Reichsichagamtes Dr. Selfferich jum Staats. fefretar bes Innern ernannt und mit ber allgemeinen Stellvertretung bes Reichstanglers beauftragt, ben Staats. fefretar fur Glag. Lothringen, Birflichen Gebeimen Rat Graf von Robern, vom 1. Junt 1916 ab gum Staatsfefretar bes Reichsichanamtes ernannt und bestimmt, bag bis jum 1. Juni 1916 bie Geschafte bes Reichsschatzamtes burch ben Staatssefretar bes Junern, Dr. Belfferich, weiterguführen finb.

Ge. Majeftat ber Ronig haben ferner ben Staatsminifter Dr. von Breitenbach jum Bigeprafibenten bes Staa: sminifterium & ernannt.

Amtliches.

Die Regelung bes Buderverbrauche. im OM.-Begirf Ragolb.

Es wird vom R. Oberamt Ragold befannt gegeben, bag bie nachstehenben Gemeinden ihren Bebarf an Buder bei Berrn Chriftian Burgbarb jr., Rolonialwarengefchaft in Altenfteig. Stabt, beziehen tonnen :

Gemeinben : Altenfteig. Stadt u. Dorf, Berned, Beuren, Ebershardt, Ebhaufen, Egenhaufen, Engtal, Ettmannsmeiler, Gunibronn, Garrmeiler, Baugenwald, SimmerBfelb, Spielberg, Ueberberg, Bart und Benben. - Die übrigen Gemeinben bes Begirts bei ber Firma Berg u. Comib Gifenbolg. in Ragold.

Die beim Oberamt eingelaufenen Beftellungen wurben ben beiben Firmen übergeben. Der Monatsbebarf bes Rommunalverbandes an Buder beträgt rund 500 gtr., fo bag von einer gefamten Lieferung bes beftellten Buders feine Rebe fein tann. Much tann bie Unterausteilung bes Buckers on bie Berfaufer in ben fleineren Gemeinben nur in gleichen Berbaltniffen gescheben. Ueber etwaige Ausnahmen entscheibet bas Oberamt. Die Festsehung eines Dochstpreifes fur ben Bertauf im Rleinen bleibt porbehalten.

Die Ablieferung von Anpfer, Meffing und Reinnidel im Ott. Begirf Ragold.

Das Metallamt wird mit ber Einziehung ber in bas Gigentum bes Reichsmilitarfistus übergegangenen Rupfer., Meffing- und Reinnidel-Gegenstanbe in biefer Woche beginnen und die Ablieferungegeit in den einzelnen Orten rechtgeitig burch Ausichellen befannt machen laffen. - Ber nicht abliefert, macht fich ftrafbar.

Bertauf von Caden im Da.Begirt Ragolb.

Rach ber Min. Berf. vom 2. Mai bs. 38. ift ber gewerbemäßige Antauf von Gaden nur mit ichriftlicher Erlaubnis bes Oberamts gestattet. Um nun etwaigen Befigern von Gaden Gelegenheit jum Bertauf gu geben, bat fich bie Amtstorperichaft entichloffen, Gade jum jeweiligen Tagespreife aufzutaufen. Etwaige Angebote nimmt bie Oberamtspflege entgegen.

Landesnachrichten.

Altenstelg, 23, Dat 1916.

Die württembergifche Berluftlifte Dr. 391 betrifft bas Ref.-Inf.-Regt. Rr. 120, bie Landw.-Inf.-Regimenter Rr. 121, 123 und 126 und emhält Berichtigungen früherer Berliftliften.

Die Lifte enthalt u. a. folgende Ramen : Friedr. Schweifle, Dornfietten, I. perm. Gottlieb Burfter, Agenbach, L. perm. Friedr. Rlent, Baiterbach, I. verw. Bigefelbm. Otto Rrauß, Calm, gef. Rari Fraug, Freudenftabt, gef. Abam Riumpp, Allmandle, L. verm. Gottl. Schnierle, Garrmeiler, L. verm.

- Berichtigung : Jatob Frey, Reuweiler, bish, verm., verm. Die preug. Berluftlife verzeichnet u. a : Friedr. Fenchel, Teinach, I. verw. Frih Seeger, Ragolb, I. verw. w

* Das Giferne Rreng bat erhalten Gefr. Gottlob Renfchler von Reubulach. Chriftian Daft Bimmermann von Rlofterreichenbach. Rrantentrager Gg. Bernbarb von Baifingen.

- Reichsgemufeftelle. In voriger Woche ift vom Bunbesrat eine Reichstielle für Gemufe und Obft errichtet worben, bie nach bem Dufter ber Reichsgetreibestelle ben privaten Berfehr auszugleichen und ju ergangen bat. Wir möchten wünschen, daß die Gemilje- und Obftgentrale in ihrem Wirfen glucklicher fein moge, als es ihr Borbild, wenigstens in ber erften Beit war. Wenn jie noch Gutes ftiften will, muß fie auch ungefaumt ans Wert geben, fonft ift von der Frühobsternte nicht mehr viel gu Die fremben Sanbler lauern icon allewrien. 3

— Maffenlotterie. Auf Warttemberg gesallene Gewinne: 3000 Mt. auf Rr. 177 970, 183 600, 186 060, 200 589, 202 522; 1000 Mt. aut Mr. 56 703, 175 244, 177 792, 177 878, 178 516; 500 Mt. aut Mr. 30 687, 174 822, 176 414, 184 064, 184 246, 189 087, 231 316; außerbem 117 Gewinne zu 240 Mt. (Ohne Gewähr.)

* Pfalggrafenmeiler, 21. Dai. Dem Gefreiten Bott beim Stab bes Ref. Reg. 17, Schwiegerfobn bes Boftver-walter a. D. Rable, wurde bas Giferne Rreug 2. Rlaffe

* Baldborf, 22. Dai. Die Gilberne Berbienftmebaille erhielt ber Ranonier Jatob Breging, Sohn bes Georg Breging Rufer bier. Gein Bruber Georg bat fich in Serbien bas Eiferne Rreng erworben.

* BomgCalmer Bath, 22. Dai. 3m Gemeinbewalb zwifchen Martinsmoos und Oberhaugftett brach geftern ein Brand aus, bem über zwei Morgen meift ichoner Fichtenfultur jum Opfer fielen. Rur bem tatfraftigen und funbigen Eingreifen aller verfügbaren Rrafte ift es gu verbanten, bag nicht unübersehbarer Schaben angerichtet wurde. Der Brand foll burch unvorfichtiges Wegwerfen eines Bunbholges entftanben fein. Die Gemeinbe Oberhaugftett erleibet mefentlichen Schaben.

" Frenbenfindt. 20. Dai. Bie ber Gr. bort, ift ber frubere Rriegefreiwillige Chriftian Geeger aus Schopfloch, ber fich in ruffifcher Gefangenichaft befanb, nunmehr wieber auf beutichem Boben. Er wurde Enbe legten Jahres ausgetauscht und tam mit einem Transport Schwervermunbeter über Finnland, Schweben in Sagnit auf Rugen an. Bor furgem murbe ihm bas Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben.

Battelfingen Da. Dorb, 22. Dai. (Stalpiert.) Beim Futterschneiben murbe bie bei bem jut Beit im Felbe befind-lichen August Teufel beschäftigte Dienstmagb aus Salgfretten von ber Transmiffion erfaßt. Es wurde ihr bie Ropihant abgeriffen und über ben hintertopf geftulpt. Rach Anleg-ung eines Rotverbandes murbe bie Schwerverlette in die chirurgifche Klinit nach Tubingen verbracht.

(-) Stuttgart, 22. Dai. Werband ber beutiden Buchbruder.) Aus Anlag bes 50jahrigen Bestehens bes Berbanbes hatte ber Gan Burttemberg seine Mitglieber auf gestern vormittag in ben Festsaal bes Gustav Siegle Hauses zu einer Feier eingeladen. Der Gaudorsigende G. Klein sprach über "50 Jahre Gewerschäaftsarbeit". Zwischen dem 20. die 22. Mei 1866 wurde in Leipzig der Berband der beutschen Buchdenuter als einheitliche Organisation gegründen Aufdern der Mehren der der dem Berbegang des Berbandes hob der Redner die be-merkenswertesten Bunkte hervor, so den Kamps um den 10-Stundentag im Jahre 1872, die Bewegung um den 9-Stundentag Ende der 80er Jahre, die allerdings ergebnistos verlaufen mar und erft im Jahre 1896 gujammen mit ber Grundung ber Tarifgemeinschaft ihre Berwirflichung erlangt bat. Die feitbem verfloffenen 29 Jahre Friedensarbeit waren für beibe Teile, Gehilfen- und Arbeitgeberorganisation, fegendreich und ber Abidluß gegenfeitiger Tarifvertrage wurbe auch von anderen Gemertichaften eingeführt.

(-) Stuttgart, 22. Ma. (Burtt. Krieger-bund.) In ber gestrigen Frühjahresitzung bes Ge-jamtprafibiums ersuhr man, bag bis zum Ende bes Jahres 1915 von den 140 000 Mitgliebern, die in 1946 Bereinen beifammen find, 50 862 Mitglieber unter ben Falmen stehen, von benen 2766 ben Seldentod fanden. 509 vermißt und 255 gefangen find. Das Eiferne Kreuz 1. Klasse erhielten 82, bas Eiserne Kreuz 2. Klasse 3185 Mitglieber. An Unterftupungen wurden im Berichtsjahr rund 100 000 Mt. für beburftige und frante Bundesangehörige und Witwen und Baifen ausgegeben. Da man mit bem bom Bundesprafibenten ins Leben gerufenen Beim in Beiligfreugtat bei Riedlingen gute Erfahrungen gemacht hatte, (während ber Sommermonate wurden bort 181 Beteranen an 319 Tagen foftenlos verpflegt), fo murbe bie Granbung von weiteren Rriegererbolungsheimen in Betracht gezogen.

(-) Unterfürfheim, 22. Mai. (Beim Baben er tounfen.) Gestern nachmittag ift beim Baben im Redar ein 19 Jahre alter Knecht ertrunten. Der Leichnam ift geborgen.

(e) Beilbronn, 29. Mai. (Tobesfall.) Rach längerer Krantheit ift Stadtpfleger a. D. Georg Füger im Alter von 84 Jahren gestorben. Füger bat über ein halbes Jahrhundert lang, nämlich von 1851 bis 1906 ber Stadt wertvolle Dienste geleistet., davon 30 Jahre als Stabtpfleger.

(-) Ravensburg, 22. Mai. (Tobesfall.) 3m Mier von 66 Jahren ift Oberamtebaumeifter und Begirfsfenerloidinipeftor Anton Schirmer, Beteran von 1870/71, gejrotben.

(-) Cbingen, 22. Mai. (Ruble Radte) Geftern fruh hatten wir eine fold erhebliche Ralte mit factem Reif, daß es jedenfalls nicht ohne ernftliche Schablanna für bie Bilangenwelt abgeben bürfte.

k. Gilingen, 22. Mai. (Schentung.) Die Leberfabrit 3. S. Rofer hier bat ber Stadt für ihre Kriegs-hilfe 20 000 Mt. fibergeben. (Gfil. Tagbl.)

(-) Smund, 22. Mai. (Einweibung). Das neue Gemeinbehaus gwifden ber Bilbelm- und ber Dberbettringerftraße murbe geftern feiner Bestimmung aber-

(-) Beislingen, 22. Mai. (Entgleift) Am Samstag bormittag entgleifte auf ber Strede Amftetten-Beidlingen eine Schiebemafchine, jo bag beibe Beife mehrere Stunden gesperrt waren. Der Berkehr tannte burch Umfteigen aufrecht erhalten werden.

(-) ulm, 22. Mai. (Gladlider Gewinner.) Einen Sauptgewinn von 5500 Mt. in ber Babifden Rriegsinvaliden-Lotterie machte ein bier aufäffiger Gifenbahnbebienfteter, Bater bon 7 Rinbern, wobon brei Sohn eim Felbe fieben.

(-) Donaneichingen, 22 Mat. Mm Camstag find in Unabingen 18 Ammejen eingeafdett worden. Der Echaben beträgt etwa 220 000 Mart.

Bermischtes.

We secht das Fleisch? In dem Kreise Lauterdach in Helfen, der 36 000 Einnehmer jahlt, wurde neutlich, wie die "D. Aleisieherzig." derichtet, ein Bestand von 2000 Jentiner Dauerware selgestellte, der für die Jeit die zu den Abinterichtachtungen im Mogender, also ungesähr 6 Monate dereichtet ist Eine Berliner Firma geigt im "Bert. Tagebt." als "fosart greisdar adjugtden" wie 45 000 Inenschen 6 Monate lang zehren könnten. Allerdings stellem die 3000 Jentiner nach den geschlichen Höchster von einen Pert von einen 1 Million Mark dur, die genannten Konserven aber nach der Angeige einen solchen von 1 700 000 Mark, sie find alse annähernd um 40 m. D. teurer.

Berliner Wätter trilen salaenden Jail mit: Eine Berliner

Gerliner Wilter teilen folgenden Jail mit; Eine Berliner Großhandlung bezog vom Austand 500 Imitner Gestiersleisch und verkunfte es an einen anderen Sandier weiter zu 1.85. Mark für des Plund, also um 92 500 Mark. Dieser Sandier verhaufte es wieder an einen dritten, dieser an einen vierten um, dies der gange Borrat schließlich um 100 000 Mik. oder 3,20 Mk. die das Pfand an einen Großhändler in Köln überging. Mittlerweile war abet dos Fleisch, das unberührt in Verlin lagerte, wermenfester geworden. umgeniefbar geworben.

Das "Buftige Buchet", ein fcmudes Band-then in farbigem Umichlag, foftet 1 Mt. Es enthalt in geichmadvoller Anordnung und reicher Abwechflung eine Gulle von humoriftifden Beidnungen, Befdichten, Reimen, Scheizen, eine Kartofielsomödie und andere Schutzren. Der Berlauf beginnt am 1. Mai in der Ausgabe
der "Lister Kriegszeitung", Rue St. Nicolas 12. Wer
das "Luftige rBüchel" in die Heimat oder ins Feld schiten will, der sende 1 Mt. durch die Feldpost ein und
bezeichne genau die Adresse, an welche die Sendung gewünscht wird

Das neue Laufen.

Ein neues Bauten flingt burche Sanb wie einft in Batertagen. Du, beutiche Geele, tu bich auf : Dir gilt fein tiefes Fragen ! Du follft vom Drud ber harten Beit aus heißem Rampt und Ringen auffliegen, wie ber Abler fliegt auf bes Bebetes Schwingen. Die Gloden rufen von Berg ju Zal . . .

Gie grugen bie leite Sutte : So eine fich beutscher Dergen Schlag gu einer einzigen Bitte Da braugen tampfen fie Racht und Tag

bem Bruber Tob gur Geite. Du Beimat, ber ihr Dergblut rinnt -Gib ihnen lebenbig Geleite !

Du Abendglode im Beimattal : wie einft in Batertagen follft bu ben beilgen Friedensgruß in fampfende Bergen tragen. Lafit uns bie Danbe falten gumal;

fein Berg fei ausgeschloffen ! Wie fur bie Beimat ihr Bergblut fließt : Gei unfer Beten ergoffen.

Glodenichwingen tragen's empor Rampfer laufchen im Streite: Deimat . . . lieb' Mutter . . . bu, Weib und Rinb -Engel find uns jur Geite!

Ein neues Lauten flingt burche Land nun follft bu's verfiehen und benten : bie Gloden wollen bein tiefftes Gebet bag fie einft Frieben lauten !

Marie Sauer

Handel und Berkehr.

* Calm, 29. Dai (Stabtifcher Rahrungsmittelverfaul), Am Samstag wurden feitens der Stadt 561 Bfund Butter vertauft und 829 Stud Gier, bas Stud gu 18 Bfg. Die Gier ftammen aus ben Begirfforten.

* herrenberg, 20. Dai. Muf beut heutigen Schweine marft maren jugeführt : 55 Stud Mildichmeine; Erlos pen Paar 130-135 Dit ; 13 Stud Lauferichweine, Erlos pro Baar 191 Mf. ; Berfauf gut.

Betterbericht.

Das vorwiegend beitere, trodene, tagsüber wirme, nachts etwas abgefühlte Better wird voraussichtlich auch am Mittwoch und Donnerstag noch anhalten. Die Reigung gur Gewitterbildung bat erheblich gugenommen und burfte gu bereinzelten Störungen fuhren.

Bur ble Sorffifeliung verantwortlich: Bubwig Bant. Brud und Berlag ber III. Riefer'iden "nichtruckeret, Altenfteig.



Michelberg.

Beigholz = Berkauf

am Samstag, ben 27. Mai 1916, vorm. 11 Uhr auf hiefigem Rathaus

ans Gemeinbemalb bei Aldeiberg :

51 Rm. buch. Anbruch

18 Rm. Papier-Rollen,

Rm. tann. Prügel,

24 Rm. tann. Anbruch. aus Gemeindemalb bei Deiftern :

13 tann. Brügel.

Den 20. Mai 1916.

Schultheißenamt: frey.

Altenfteig.

na 3**0 n**5010000 990000000

!! Für unsere Krieger!!

Sruchtfäfte

für erfrifchenbe Limonaben 1 Pfund feldpost-Pactung

Simbeer 3itrone Rivid Erbbeer

Glas=Flasche mit Solzhülle

perinnbfertig Inhalt 1/ Liter Preis: 1 Mark

C. 2B. Lug Rachfolger Frin Bühler jr.

Einen gut erhaltenen

3weilvännerleiterwagen Sehr. fucht gu faufen

Gur einen gwölfjahrigen Ruaben (Salbwaifen) wird um unenigeliliche Aufnahme bei einem Landwirt gefucht. Rabere Austunft erteilt bie Erp. b. Bl. Mitenfteig.

find frifd eingetroffen bei Hans Schmidt.

f. Forftamt Pfaligrafen weiler.

Am Mittwoch den 24. Mai 1916, Rachm. 6 Uhr bei ber Stodwiejenhutte aus Staatswald 102 Beilerbubl, 128 Jagerwies und 176 Db. Bieland - 3 Blachenlofe un aufbereitetes Beifig.

Mitenfielg.

Einen geräumigen

Heubarn

bat gu vermieten

Buife Rempf, Bime.

Mitenftelg.

Geffr. Wilitärwesten Herrenauguge Burldgen- " Knaben- " gestrickt u. aus Stoff Mant Arbeiteranginge Arbeitsjoppen Todenjoppen Polenträger Bormalhemden Farbine Hemden Kragen, Brüffe

Travallen Schwarz unb farbig empfichlt billigft

manshetten.

Fris Wischaun, Sud. n. Rleiberhandlung.

Rohrborf.

Suche auf 1. ober 15. Juni ein Leißiges

nicht unfer 16 Jahren.

Rarl Simmenbinger, Mühle.

menorbene.

Calw: Lubwig Biller, g. "Schiff"

Berrenaib : Guftav Diller, Rgl. Forftmeifter. Freubenftabt : Sophie Fintbeiner,

Mengermeifters Wie, 69 3. Bornftetten : Goa Schittenbelm, geb Binberer, Rrantenichmefter, 53 3. Spielberg.

Danksagung.



bei

Fur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem ichmerglichen Ber-Inft unferer lieben, unpergeftlichen Mutter, Großmutter und Schwieger-

U. Rathr. Stickel

fagen wir biemit auf Diefem Wege anfern berglichen Dant.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Altenfteig.

Für unsere Soldaten ins Feld ift wieber frifch eingetroffen :

Simbeer = Saft Erdbeer :

Bitronen= Ririchen =

fowie Limonade-Bulver

Lorenz Luz jr.

Mitenfieig.

für Damen, Mabchen und Rinder

in ben neneften Faffonen bom billigften bis jum feinften Out,

Anaben= und Feldhüte

Chriftiane Schmidt pormals Abrion.